

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gezielten Einzelfeuer der ital. Scharfschützen und ihren schweren Wurfminen, brachten auch Lawinstürze erhebliche Verluste. Der Ausbau der Stellungen und der Verbindungen wurde durch die Rmdtn. Obstl. Dr. v. Manussi und Obstl. Frieß gefördert. Letzterer ließ sich auch besonders die würdige Ausgestaltung des dortigen Heldenfriedhofes angelegen sein. Anfangs Jänner 1917 in der Kamelstellung vom Vdst.-Inf. Baon 148 abgelöst, war das Baon bis Mitte März auf Reetablierung in Reisach im Gailtal, um dann wieder seine alten Stellungen zu beziehen.

Nach erfolgtem Flitscher Durchbruch im Oktober 1917 erhielt das Baon den Befehl zum Vormarsch über den Plöckenpaß. Vergessen war jede bisherige Anstrengung, mit gehobener Stimmung sah alles den künftigen Ereignissen entgegen. Der Vormarsch führte Vdst. 30 über Timau, Pauluzza, Conegliano, Ampezzo, Longarone nach Belluno. Der schwache Widerstand des Feindes konnte die Truppen nicht aufhalten; nur am Passo di Mauria (Tagliamento-ursprung) mußten sie nochmals stürmen, bevor sich die Besatzung des Werkes ergab. Während des weiteren Vormarsches kam das Baon nicht mehr ins Gefecht. Erst Ende Dezember 1917 bezog es im Verbände der 1. J.L.D. eine Stellung im Brentatal südl. Cison. Hier am 1. Februar 1918 abgelöst und über Grigno nach Bozen verlegt, wurde es dem J.R. 17 eingereiht. Zerrissen war nun wohl der Verband der 30er, aber nicht die durch 4 Jahre in Kampf und Not bewährte Treue und Kameradschaft. Noch einmal hatte es Gelegenheit, Schützengrabendienste zu leisten und zwar im Astico-Tal nördl. Arfiero, worauf es nach Pregossi kam und dem neu aufgestellten J.R. 117 als I. Baon einverleibt wurde.

Baonskmdtn. des Vdst. 30 waren von 1914—1918: Sptm. Frohm und Sptm. Lazarus, Mjr. v. Hoefler und Schüstler, die Obstl. Dr. v. Manussi, Frieß und v. Babouczek. Von den vielen steir. Offizieren verdienen noch besonders genannt zu werden: die Oblt. Hügel (MG.-Komp.-Rmdt.), Peß (Trainkmdt.), Schreiner, Kausch, Sutter, Lt.-Mj. Jauschnigg, Fhr. Marburg und Hopfer.

### 9. Das Steirische Freiwilligen-Schützenbataillon. \*)

(Siehe Beilage 57.)

Altösterreichs Jugend sind diese Blätter gewidmet. Sie sollen an eine Truppe erinnern, die im Weltkriege entstanden und mit der alten Armee untergegangen ist: an die Freiwilligen Schützen. Die Entstehung dieser Formationen reicht auf das Jahr 1914 zurück. Bis zum Mai 1915 dauerten die Vorbereitungen, die sonntägigen Schulungen im Waffenhandwerk. Noch mußte niemand Genaueres darüber, was aus den losen, über das ganze Land zerstreuten Fähnlein werden sollte. Die Jugend machte sich auch nicht viel Gedanken darüber,

\*) Von Gd.-Abt.-Inspektor Hans Lukas, einem ehemaligen Angehörigen dieses Baons.